

## **ANTRAG**

Antragsteller\*in: Mitgliederversammlung

Tagesordnungspunkt: 16.3. Weitere Anträge

## A4NEU5: Religion an der Schule? Nebenfach!

## **Antragstext**

- Wir JUNOS Schüler:innen erkennen an, dass Religion vielen Menschen Sicherheit
- und Stabilität im Leben verleiht. Jedoch ist die Schule in erster Linie ein Ort
- der Wissens- und Wissenschaftsvermittlung, und in diesem Raum hat Religion
- 4 deutlich in den Hintergrund zu rücken. Neben dem im Antrag "Extremismus an
- 5 Schulen? Nicht mit uns!" beschriebenen Punkten fordern wir daher weitere
- 6 Maßnahmen, die religiöse Feste sowie Rechtsnormen im Bezug auf Religion
- behandeln.

12

13

14

15

16

17

- 8 Im Schulunterricht wird sich oft noch auf religiöse Feste, wie etwa die
- 9 Erstkommunion, vorbereitet. Wem die Teilnahme an und Vorbereitung von religiösen
- Festen wichtig ist, sollte sich dafür aus freien Stücken entscheiden und dies in
- der eigenen Freizeit tun, nicht aber im Unterricht.
  - Wir fordern, dass die Teilnahme an religiösen Festen in Schulen ausschließlich auf freiwilliger Basis (Opt-In) erfolgt. Niemand soll zur Teilnahme verpflichtet werden; stattdessen müssen Schülerinnen und Schüler aktiv zustimmen, wenn sie an solchen Veranstaltungen teilnehmen möchten.
  - Wir fordern daher ein Verbot von Vorbereitungen religiöser Feste in Schulen.
- Auch religiöse Symbole in öffentlichen Schulen sehen wir als unangebracht an, diese stehen nicht im Einklang mit der Aufgabe des Staates & der Schule in

- dieser Sache neutral zu bleiben.
- Wir fordern die Abschaffung & Abhängung von religiösen Symbolen in Klassenzimmern & Schulgebäuden.
- Ebenfalls ist das Religionsbekenntnis der einzelnen Schüler:innen von keiner
- Relevanz für den Betrieb einer Schule. Dass diese Information auch noch auf
- Zeugnissen abgedruckt ist, grenzt an einen Skandal, zumal diese Zeugnisse als
- Vorlage bei bestimmten Institutionen wie Universitäten oder etwaigen
- 27 Arbeitgebern dienen müssen und die Religionszugehörigkeit hier kein relevantes
- 28 Kriterium sein darf.

29

30

31

38

39

40

- Wir fordern daher, dass das Religionsbekenntnis von Schüler:innen weder der Schulleitung noch sonstigen staatlichen oder schulischen Organen bekannt gegeben werden muss.
- Manche der vorhergegangenen Forderungen lassen sich durch eine einfache
- Gesetzesänderung umsetzen, andere sind derzeit nicht umsetzbar, da der Staat
- Österreich ein Abkommen geschlossen hat, welche das österreichische
- 35 Bildungssystem künstlich in seinem Handlungsspielraum begrenzen. Wir JUNOS
- 36 Schüler:innen sehen nicht ein, warum Dritte über die Gestaltung des
- 37 Bildungssystems bestimmen sollten.
  - Wir fordern daher die Aufkündigung sämtlicher bildungsrelevanter Verträge, welche Schulen zu religiösen Praktiken oder religiösem Unterricht verpflichten.
- 41 Quelle:
- https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/eurypedia/france/fundamental-principles-and-
- 43 <u>national-policies</u>
- 44 <a href="https://www.schulamt.at/wp-">https://www.schulamt.at/wp-</a>
- 45 content/uploads/2019/01/Religionsunterrichtsgesetz.pdf